

# Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart

A-6900 Bregenz, Kirchstr. 9/2, [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

## Mauthausen-Seminar für Lehrer/innen

19. – 21. Jänner 2007, Gedenkstätte Mauthausen - Besucherzentrum

### Programm

#### Freitag, 19. Jänner 2007

12.30 Uhr	Transfer Gasthof – Gedenkstätte Mauthausen, Imbiss
13.00 – 17.45 Uhr	<b>Erkundung der Gedenkstätte:</b> individuelle Erkundung und Führung als Methode; Erfahrungen – Schwierigkeiten – Herausforderungen: Reflexion
17.45 – 18.00 Uhr	Pause
18.00 – 19.00 Uhr	<b>Zeugnisse von Mauthausen</b> (Christian Angerer, Linz)
19.00 Uhr	Transfer zum Gasthof
Anschließend	Gemeinsames Abendessen, Zeit für freien Austausch

#### Samstag, 20. Jänner 2007

08.30 Uhr	Transfer zur Gedenkstätte
09.00 – 10.00 Uhr	<b>Zur Geschichte des KZ Mauthausen und des KZ Gusen</b> (Alexander Prenninger, Universität Salzburg)
10.00 – 10.15 Uhr	Pause
10.15 – 11.15 Uhr	<b>Zur Gedenkstätte Mauthausen:</b> Entstehung, Bedeutung, Wandel (Alexander Prenninger, Universität Salzburg)
11.15 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 12.00 Uhr	Diskussion
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagspause
13.00 – 16.00 Uhr	<b>Lernen in Gedenkstätten</b> (Christoph Kühberger, Universität Salzburg)
16.00 – 16.15 Uhr	Pause
16.15 – 17.30 Uhr	<b>Video-Zeugnisse von Überlebenden:</b> erkunden und erschließen
17.30 – 17.45 Uhr	Pause
17.45 - 19.00 Uhr	„ <b>Erinnerungsbilanz</b> “. Was bedeutet es für Mauthausen-Überlebende, an den Ort des Verbrechens zurück zu kehren und sich zu erinnern? (Albert Lichtblau, Universität Salzburg)
19.00 Uhr	Transfer zum Gasthof
anschließend	Gemeinsames Abendessen
20.30 -21.30	Gesprächscafé – Austausch (optional)

#### Sonntag, 21. Jänner 2007

08.30 Uhr	Transfer zur Gedenkstätte
09.00 – 11.30 Uhr	<b>Die Gedenkstätte mit einer Klasse besuchen</b> (Workshop)
11.30 – 11.45 Uhr	Pause
11.45 – 13.00 Uhr	<b>Abschlussplenum</b>
anschließend	Gemeinsames Mittagessen und Abreise

**Seminarleitung:** Yariv Lapid und Dr. Werner Dreier



Ein Seminar des Bundesministeriums für Inneres und  
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur



gefördert durch den



**Nationalfonds der Republik Österreich**  
für Opfer des Nationalsozialismus